

# Irgendwo haben wir uns verloren...

Von schnee88

## Kapitel 9: Blumen

„Sora“, rief die Brünette ihr vom Schultor aus zu und winkte ihrer Freundin.  
„Guten Morgen Mimi“, sprach diese und ging zu ihr. „Du bist ja gut gelaunt.“  
„Ja ich hab gut geschlafen“, antwortete diese. „Und wir fliegen in den Ferien für einige Zeit wieder nach Amerika.“

„Wow Mimi. Das ist ja klasse“, freute sich Sora. „Aber du kommst zurück?“  
„Versprochen. Komm lass uns rein gehen“, sprach Mimi und deutete auf das Schulgebäude.

Er war noch nicht da dachte sich Sora und ging etwas geknickt mit ihrer Freundin hinein. Obwohl, was wäre wenn sie alleine auf ihn getroffen wäre? Hätte sie überhaupt ein Ton heraus bekommen?

Auf den Weg zu den Klassenräumen sprach Sora Mimi nochmal an. „Könntest du Izzy vielleicht darum bitten Biyomon für mich zu holen?“ fragte sie. „Meine Eltern fliegen heute Abend für zwei Wochen weg und ich mag nicht ganz alleine sein. Du siehst ihn ja gleich in der Klasse.“

„Natürlich“, freute sich Mimi und klatschte in die Hände. „Dann kann er auch Palmon und die anderen holen. Ich werde ihn gleich fragen“, sprach sie weiter und lief los.  
„Wir sehen uns in der Pause.“

„Die hat es ja eilig“, kam es nun von hinten.

Sora drehte sich um. Tai und Matt standen hinter ihr. „Guten Morgen ihr beiden“, sprach sie, schaffte es aber nicht Matt anzusehen. Zu sehr hüpfte ihr Herz. Sie sah schnell wieder in die Richtung in die Mimi davon gelaufen ist. „Sie will Izzy darum bitten Biyomon und die anderen zu holen.“

„Wieso?“, fragte Tai. „Nicht das ich Agumon nicht vermissen würde aber ist etwas passiert? Stimmt etwas in der Digiwelt nicht?“

„Nein. Nein. Alles in Ordnung“, sprach Sora und sah nun wieder in die Richtung der Jungs. „Meine Eltern sind nur ab heute Abend in ihren zweiten Flitterwochen und ich mag nicht die ganze Zeit alleine sein.“

Sie war also alleine? Der Gedanke gefiel dem Blondem garnicht. Was wenn ihr etwas passieren würde? Heute früh wollte er eigentlich mit ihr reden aber Tai klebte an ihm und wenn nicht an ihm dann an Sora. Er saß nun im Unterricht dem er nur halb Folgte. Viel zu sehr gingen seine Gedanken immer wieder zu dem Kuss. Er müsste mit ihr reden und Sora sagen das er mehr als nur Freundschaft empfindet. Zudem wollte der unbedingt den Vorfall von damals aus den Weg räumen.

Als er zur Pause den Hof betrat sah er schon die Traube um Izzy stehen und ging zu seinen Freunden rüber.

„Vielen Dank Izzy“, sprach Sora. „Das bedeutet mir viel.“

„Kein Problem“, meinte dieser und lächelte sie an. „Ich kann ja nicht verantworten das du alleine bist und ganz uneigennützig von mir ist es ja auch nicht. Ich freue mich schon auf Tentomon.“

„Und wie wollen wir es machen?“, fragte Mimi in die Runde.

„Machen wir es doch bei mir“, sprach Sora. „Izzy bringt seinen Laptop mit und ich mach uns was zum Essen.“

„Super Idee“, rief Tai. „Ich hab jetzt schon Hunger.“

„Du hast immer Hunger“, meinte Matt. „Wer meldet sich bei Joe und sagt ihm Bescheid?“

„Das mach ich gleich“, Sora zückte ihr Handy und tippte. „Dann kann ich nachher noch schnell etwas einkaufen gehen und bereite alles für später vor.“

Na toll. Sie würde nach der Schule direkt verschwinden und heute Abend sind alle da. Die Wahrscheinlichkeit mit ihr allein zu sein war nahezu null. Seine Stimmung war nahezu am Nullpunkt als er sich wieder in die Klasse begab. Nach der Schule gingen er und Tai gemeinsam nach Hause. Er hatte T.K. schon geschrieben. Um seine Chance auf ein ungestörtes Gespräch mit Sora zu steigern beschloss er früher zu ihr zu gehen.

Als Sora vom einkaufen nach Hause kam waren ihre Eltern schon weg. Ihre Mutter hatte noch einen Brief geschrieben und auf den Tresen in der Küche gelegt. Natürlich hatte sie es sich nicht nehmen lassen ihrer Tochter zu schreiben das sie jederzeit zurück kommen würden wenn etwas passieren würde oder Sora sich einsam fühlt. Es war schon ein seltsames Gefühl nun alleine in der Wohnung zu sein aber ab heute Abend wäre ja Biyomon bei ihr. Sie stelle die Einkäufe in der Küche ab, packte die Tüten aus und legte das Fleisch in den Kühlschrank. Sie wollte zuerst duschen und sich umziehen bevor sie mit den Vorbereitungen für den Abend anfang.

Sora sah noch einmal auf ihr Handy.

^Hey Sora!

Das ist eine tolle Idee. Ich freue mich darauf den Abend mit euch zu verbringen. Dann werde ich halt morgen etwas mehr lernen.

Bis später, Joe.^

Joe hatte zugesagt. Die Rothaarige freute sich. Zumindest für Gomamon und seine Freunde stellte er das lernen zurück.

Wenig später stand Sora mit geschlossenen Augen unter der Dusche und das warme Wasser lief an ihrem Körper herunter. Eigentlich wollte sie den Kopf frei bekommen doch ihre Gedanken sprangen immer wieder zu Matt und an das Gefühl das sie gespürt hat als er sie küsste. Sie griff mit ihrer rechten Hand zu ihren Lippen und verruchte sich das angenehme kribbeln auf diesen ins Gedächtnis zu rufen.

So wird das nichts mit einen freien Kopf, dachte sie sich und stellte das Wasser ab. In diesem Moment hörte sie die Klingel. Verwundert runzelte sie die Stirn. Wer könnte das sein? Es war noch viel zu früh. Sie stieg aus der Dusche und band sich ein Handtuch um den Körper. Sie tapste vorsichtig zu Tür und hinterließ eine Spur aus nassen Fußabdrücken. Bloß nicht ausrutschen, dachte Sora sich.

Sie öffnete die Tür einen Spalt und sah mit einen Auge vorsichtig durch.

„Hallo Sora. Ich hoffe ich störe nicht?“

Es war Rayon. Was macht er denn hier?

„Hallo Rayon“, sprach Sora. „Es tut mir Leid. Ich komm gerade aus der Dusche“, sagte

sie weiter und trat etwas zurück um die Tür etwas weiter zu öffnen.

„Dann komm ich später wieder“, meinte er und man spürte das er Sora nicht in eine unangenehme Situation bringen wollte.

„Nein kein Problem. Ich war eh schon fertig und zieh mir nur noch schnell etwas an. Komm doch solange rein“, sie öffnete die Tür nun richtig und drehte sich um und ging den Flur wieder vorsichtig hinunter um in ihr Zimmer zu gehen, vorzugsweise ohne auszurutschen.

Er trat hinter ihr in die Wohnung, blieb aber im Flur stehen. „Du Sora“, meinte er. „Solange brauch ich nicht.“

Sie drehte sich verdutzt um und sah jetzt erst das er einen Strauß Blumen in der Hand hielt.

Er hielt ihr den Strauß entgegen. „Ein kleines Dankeschön für deine Hilfe letzstens.“

Sie ging etwas auf ihn zu. Mit ihrer linken Hand hielt sie das Handtuch fest und griff mit der rechten nach dem Strauß. Sora sah sich diesen nun genauer an. Er war wunderschön. Noch nie hatte sie Blumen von einem Jungen geschenkt bekommen.

„Rayon“, sprach sie leise während sie den Strauß in der Hand leicht hin und her drehte um diesen weiter zu begutachten. „Er ist wunderschön“, Sora blickte kurz zu dem schwarzhaarigen Fußballer auf. „Danke.“ Dann sah sie wieder die Blumen in ihrer Hand an.

„Bitte nenn mich Ray“, sprach dieser leise und sah sie etwas verlegen an. „Rayon klingt immer so förmlich. Außerdem wollte ich dich fragen ob du vielleicht mal mit mir ein Eis essen gehen würdest?“

Sie sah erschrocken hoch. Was hatte er gerade gefragt? Sora wurde rot! Hochrot!

„Ähm...“, mehr konnte sie nicht sagen. Sie sah verlegen nach unten.

„Es tut mir Leid. Ich wollte dich nicht in eine unangenehme Situation bringen“, sprach er. Ein leichtes Lachen lag im Klang seiner Stimme. „Obwohl es ja ganz süß aussieht wenn du verlegen bist.“ Er beugte sich etwas nach vorne um ihr ins Gesicht zu sehen.

„Ganz zwanglos. Ich würde dich morgen nach der Schule abholen. Ist das in Ordnung für dich?“

Sie nickte nur, traute sich aber nicht etwas zu sagen oder ihn anzusehen. Irgendwie überforderte sie diese Situation nun doch etwas.

„Sehr gut“, sprach Ray nun weiter. „Dann sehen wir uns morgen.“

Als dieser sich umdrehte und aus der Tür trat ging Sora ihm hinterher. Sie blieb an der Tür stehen. Noch immer hielt sie mit einer Hand die Blumen und mit der anderen das Handtuch. „Vielen Dank“, sprach sie leise und traute sich nun doch ihn anzusehen.

„Ich Danke dir“, lächelte dieser und hob die Hand zum Abschied. Sora schloss die Tür hinter ihm. Er drehte sich nach rechts um zurück zu seiner Wohnung zu gehen als plötzlich jemand um die Ecke trat.